

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Wie wir Volkswirtschaft treiben. Ein rückhaltsloses Wort von A. Steinmann-Bucher. Zürich, Druck und Verlag von Cäsar Schmidt, 1877.

Diese Broschüre soll ein polemischer Vorläufer und Vorkämpfer für weitere Besprechungen sein, welche unter dem Titel „Zum Volkswirtschaftlichen Ausbau des Bundes“ demnächst erscheinen und über folgende Punkte positive Vorschläge enthalten werden: 1. Organisation der Erwerbsinteressen; 2. Reorganisation des eidgenössischen Handelsdepartementes; 3. die Handelskammerfrage und das Vereinswesen; 4. die Gewerbe und die Gewerbemuseen; das gewerbliche Bildungswesen und die Fachschulen; 5. das gewerbliche Eigentum (Patent-, Muster- und Markenschutz).

Unter dem Titel: „Wie wir wirtschaften“ wird nun die Ansicht ausgesprochen, dass die Schweizer die volkswirtschaftlichen Probleme der Gegenwart nur wenig verstehen. So wurde kürzlich das projectierte schweizerische Banknotengesetz so vorwiegend nur von Interessirten besprochen, dass von einer practischen Lösung im Interesse der ganzen Schweiz keine Rede sein konnte; ebenso wurde das Fabrikgesetz oberflächlich, zum Theil mit Nonchalance behandelt und anstatt principielle Anschauungen zu äussern, nur Parteiinteressen geschmeichelt. Das Dreinfahren mit Projectiren, Concessionen und Subventionen von Bahnen durch Behörden und Privaten beweist wenig Verständniß für volkswirtschaftliche Fragen und die Rathlosigkeit beim heutigen Krach ist Folge der Charakterlosigkeit der bisherigen Leiter der Eisenbahnpolitik.

Im zweiten Theil heisst es, dass unsere Industriellen mit ihrem Oppositionsgeist, Egoismus und Geheimnisskrämerei, die schweizerische Industrie in eine äusserst gefährliche Lage gebracht haben, deren Folgen zuerst die St. Galler Stickfabrikanten zu bekämpfen versuchten, während Baumwoll- und Wollenfabrikanten keine Vereinigung besitzen und die Basler Bandfabrikanten und Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaften nicht genügend Lebensfähigkeit zum geschlossenen Handeln zu haben scheinen.

Dem hohen eidgenössischen Handelsdepartment wird sein Schwächezustand vorgehalten, der übrigens genügende Erklärung in der Unzulänglichkeit der zur Disposition stehenden materiellen Mittel findet.

Unter Patriotismus usw. Auswandlung sagt der Verfasser, dass, da man in den Institutionen anderer Länder Schutz und Vorteile zu finden glaube, welche zu Hause fehlen, die Versuchung zur Auswanderung (1868—74 Zahl der Auswanderer 30 000) nahe liege; aber nicht nur Personen, auch Industrien, „Expatriation der Industrie“, verzieren sich, so seien in den letzten Jahren 15 Fabriken der Baumwollenbranche in Oberitalien errichtet worden.

Im letzten Capitel „Laissez faire, laissez passer!“ wird betont, dass die Freiheit der Concurrenz bei uns oft in Zügellosigkeit ausartete, wie im Eisenbahn- und Banknotenwesen, oder zu unserm Schaden angewandt wurde mit Bezug auf Schutz der Erfindungen und Zollwesen. Es wird bedauert, dass in der Schweiz kein Fachblatt für Handel, Industrie und Gewerbe besteht und zum Schlusse eine Gemeinschaftsaktion, welche den volkswirtschaftlichen Ausbau des Bundes besorgen solle, als Hauptaufgabe unserer Bestrebungen bezeichnet.

* * *

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Sitzung vom 7. Februar.

- Anwesend 20 Mitglieder. Herr Regierungsrath Bodenheimer als Guest.
- Dr. Vogt referirt Namens der in der letzten Sitzung gewählten Commission über die von derselben getroffenen Massnahmen. Hierauf hebt Herr Architect Tièche diejenigen Fragen heraus, welche speciell der Commission zur Beantwortung vorliegen. Nach lebhafter Discussion wird beschlossen, die Anträge der Commission anzunehmen und zwar in der Weise, dass das Comité durch den Vereinsvorstand an die betreffenden Behörden sich zu richten habe, das Comité aber die Redaction des Schreibens besorge.
 - Herr Anselmier weist einen Schraubenbohrer vor, wie er bei Ausführung der Kloake unter der grossen Schanze durch die Molasse Anwendung gefunden hat, worauf Herr Präsident Thormann der Gesellschaft interessante Mittheilungen über die am Gotthard gegenwärtig in Probe stehenden Rotationsbohrer mit hydraulischer Kraft gibt.
 - Entgegennahme eines Antrages des Herrn Tièche über verschiedene Rechtsfragen, welche Bauunternehmungen befassten; es wird beschlossen, diesen Antrag auf die Tractanden der nächsten Sitzung zu setzen.

Sitzung vom 23. Februar.

- Vortrag des Herrn Weyermann, Maschinenmeister, über die Mittel zur Vermehrung der Adhäsion bei Locomotiven im Allgemeinen und speciell über eine neue diesbezügliche Vorrichtung an den Locomotiven der Jura-Bern-Luzern-Bahn.
- Discussion über die in der letzten Sitzung angeregte Frage über Regelung der Rechtsverhältnisse zwischen Bauunternehmer und Bauherr, insbesondere bei Liquidationen.
- Aufnahme eines neuen Mitgliedes.

Technischer Verein in Winterthur.

Sitzung Freitag den 16. Februar 1877.

- Tractandum. Vortrag von Herrn Ingenieur Pflaum über „Gas hydrocarburé“. Es wurden Beleuchtungsversuche gemacht mit Apparaten von der Firma Gubler-Labhart in Steckborn.
 - Tractandum: Discussion über das Circular für Beitritt zum schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Da die Statuten des Schweizerischen Vereins nicht mitgetheilt worden waren, konnte die Angelegenheit nicht abschliessend erledigt werden.
- Der technische Verein Winterthur beschloss, von seiner Vereinstätigkeit jeweilen in den Vereinsnachrichten Kenntnis zu geben und durch Einsendungen in die „Eisenbahn“ einer Annäherung der schweiz. Techniker die Hand zu bieten.

Zürcherischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

X. Sitzung, den 28. Februar 1877.

Anwesend 58 Mitglieder.

- Tractandum: Gemüsehalle in der Schippe; Project der städtischen Baucommission; Referent Herr Architect Schmid-Kerez.
- Tractandum: Die Absteckung der Tunnelaxe des Gotthardtunnels; Mittheilung von Herrn Ingenieur Sal. Pestalozzi. Über beide Tractanden werden Referate in der „Eisenbahn“ folgen.
- Tractandum: Wahl von Delegirten in die Delegirten-Versammlung des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereines. Da unsere Section zwischen 100 und 110 Mitglieder zählt, wird nach den Statuten beschlossen, 10 Delegirte, worunter 4 Ingenieure und Geometer, 3 Architekten und 3 Maschinen-Ingenieure zu bezeichnen, worauf deren Wahl folgte.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

Basel. Der Regierungsrath beantragt beim Grossen Rente die Ausführung des oberen Brückenprojektes, im Wesentlichen nach dem Gutachten der Experten Hansen, Thommen und Colignon, Brücke am Harzgraben mit ansteigender Fahrbahn. Es wird dafür ein Credit von Fr. 2 300 000 begehrt.

B. N.

Basel. Der Verwaltungsrath des Basler Bauvereins hat in seiner Sitzung vom Januar die Gesellschaftsrechnung des verflossenen Geschäftsjahrs (1 Januar bis 30. September 1876) behandelt und genehmigt. Trotzdem die Preise der verkauften Häuser sich innert den Schranken möglichster Billigkeit bewegten, hat der Verein einen Gewinn von über Fr. 20 000 erzielt, was abgesehen von einer sehr vorsichtigen Verwaltung namentlich auch dem Umstande zuzuschreiben ist, dass eine grosse Zahl sehr wichtiger und zeitrauber Arbeiten von den Mitgliedern des engern Ausschusses in uneigenwilliger Weise unentgeltlich beworben werden. Vorbehältlich die Genehmigung der Generalversammlung, welche auf Samstag den 10. Februar einberufen ist, soll die letzjährige Verzinsung der Aktionen auf 7% festgesetzt werden; der grössere Theil des Reingewinns aber soll auf Abschreibungen an den übernommenen älteren Gebäuden im Betrage von über Fr. 10 000, zur Aufwendung des Reservefondes mit über Fr. 3000 und im Sinne der Statuten zu allgemeinen Vereinszwecken verwendet werden.

Das kaum drei Jahre alte Unternehmen, das im Beginne mit den verschiedenartigsten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist nun ohne Zweifel in eine Periode gesunder Entwicklung getreten, was wir im Hinblick auf dessen für Basel so wichtigen Zweck mit grosser Genugthuung konstatiren.

Waadt. Laut Mittheilungen des Prof. Forel in der waadtäischen naturforschenden Gesellschaft hat der Genfersee im letzten Jahre zeitweise eine ausserordentliche Höhe erreicht. Der Jahresdurchschnitt der Höhe desselben war um 204 Millimeter grösser, als derjenige der Jahre 1851—1875. Die Differenz zwischen dem höchsten Stande am 26. Juli und dem niedrigsten am 15. und 16. Februar entspricht einer Wassermenge von 991 Millionen Cubiemeter.

N. Z.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche, Göschenen 20,59 m³, Airolo 21,00 m³, Total 41,59 m³, mithin durchschnittlich per Tag 5,95 m³.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Hagenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	77,50	69,00	Gute Marken wie:			
Coltness	82,50	70,00	Clarence, Newport etc.	60,00	58,10	56,25
Shotts Bessemer	90,00	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 3	Kalt Wind Eisen	143,75	—	
Glengarnock	75,00	69,75	im Werk			
Eglinton	71,25	66,25				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 3	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinnel	71,25	66,25	der Tagescurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	70,00	67,50	Fr. 1,25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	175,00—187,50	156,25—168,75
" best	206,25—225,00	168,75—181,25
" best-best	225,00—240,00	193,75—206,25
Blech No. 1—20	218,75—262,50	212,50—218,75
" 21—24	256,25—312,50	—
" 25—27	293,75—350,00	—
Bandisen	212,50—250,00	—
Schienen 30 Kil. und mehr		143,75—150,00
franco Birmingham		im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 1. März

Kupfer.

Australisch (Walleroo)	Fr. 1962,50	—
Best englisch in Zungen	" 1900,00	—
Best englisch in Zungen und Stangen	" 2087,50—2112,50	

Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. 1900,00—1925,00
Englisch in Zungen	" 1875,00—1900,00

Blei.

Spanisch	Fr. 521,85—525,00
----------	-------------------

Zink.

Englisch in Tafeln	Fr. 700,00
--------------------	------------

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.